

Pressemitteilung, 21. Mai 2026

Orchesterkonzert

KAPmeets Beethovens „Tripelkonzert“

Mittwoch, 03.06.2026, 20 Uhr, Berliner Philharmonie (KMS)

Freitag, 05.06.2026, 20 Uhr, Nikolaisaal

Clara Schumann, Drei Romanzen op. 22, Arr. Bernard Rofe (Violine: John Storgårds)
Sebastian Fagerlund, Chamber Symphony
Lars-Erik Larsson, Pastorale Suite op. 19
Ludwig van Beethoven, Tripelkonzert C-Dur op. 56

Beteiligte

Antje Weithaas, Violine
Marie-Elisabeth Hecker, Violoncello
Martin Helmchen, Klavier
John Storgårds, Dirigent & Violine
Kammerakademie Potsdam

Mit seinem Debüt bei der **Kammerakademie Potsdam** stellt **John Storgårds** ein Programm vor, das musikalische Hierarchien bewusst hinterfragt. Werke aus Klassik, Romantik und Gegenwart treten in einen Dialog über das Verhältnis von Individuum und Kollektiv – zwischen solistischer Selbstbehauptung und gemeinschaftlichem Klang. Im Zentrum steht Beethovens Tripelkonzert, in dem sich diese Idee als vielschichtiges Miteinander der drei Solist*innen **Antje Weithaas**, **Marie-Elisabeth Hecker** und **Martin Helmchen** und dem Orchester entfaltet.

Den Auftakt bilden **Clara Schumanns Drei Romanzen** in einer Fassung für Violine und Orchester von **Bernard Rofe**. Die ursprünglich kammermusikalischen Miniaturen gewinnen hier an klanglicher Weite, ohne ihre intime Ausdruckskraft zu verlieren. **John Storgårds** übernimmt den Violinpart selbst und verbindet solistische Präsenz mit sensibler Einbindung in den Orchesterklang.

In **Sebastian Fagerlunds Chamber Symphony** wird das Orchester zum beweglichen Gefüge: Instrumentengruppen treten kammermusikalisch hervor, formieren sich neu und geraten in spannungsreiche Konstellationen. Das Werk entfaltet eine dichte, pulsierende Klangsprache, die das Zusammenspiel fortwährend neu organisiert. Einen Kontrast dazu bildet **Lars-Erik Larssons Pastorale Suite**. Lyrische Linien, neobarocke Elemente und Einflüsse der Moderne verbinden sich zu einem transparenten, fein austarierten Klangbild, in dem Leichtigkeit und strukturelle Klarheit ineinandergreifen.

Den Abschluss bildet **Ludwig van Beethovens Tripelkonzert**. Anders als im klassischen Solokonzert stehen hier nicht einzelne Virtuos*innen im Vordergrund, sondern das gleichberechtigte Zusammenspiel: Violine, Violoncello und Klavier entfalten im Dialog mit dem Orchester ein differenziertes Geflecht individueller Stimmen, die sich zu einem gemeinsamen Klang verbinden.

Ticketinformationen

Tickets für das Gastspiel am 3. Juni in Berlin zu einem Preis ab 25 € sind erhältlich:

- An der Tageskasse der Berliner Philharmonie
- Telefonisch unter 030/ 826 47 27
- [Online](#)
- An der Abendkasse (1 Std. vor Konzertbeginn).

Tickets für KAPmeets Beethovens „Tripelkonzert“ am 5. Juni in Potsdam zu einem Preis von 23 € bis 44 € sind erhältlich:

- In der Ticketgalerie des Nikolaiksaals
- Telefonisch unter 0331/ 28 888 28
- [Online](#)
- An der Abendkasse (1 Std. vor Konzertbeginn).

Die Kammerakademie Potsdam

Seit 2001 prägt die Kammerakademie Potsdam (KAP) das musikalische Leben der Landeshauptstadt. Als Hausorchester des Nikolaiksaals gestaltet die KAP fesselnde Musikerlebnisse und durchstreift mit Spielfreude und großer Neugier vier Jahrhunderte der Musikgeschichte. Von Potsdam aus entfaltet die KAP ihre Strahlkraft in die Welt – mit großen Konzerttourneen im In- und Ausland und zahlreichen, preisgekrönten CD-Einspielungen. Mehrere OPUS KLASSIK-Auszeichnungen, die Gründung der ersten Orchesterakademie Brandenburgs und ein stetig wachsendes Publikum unterstreichen den Erfolg und Innovationsgeist der Musiker*innen. Im Sommer 2025 übernahm der Dirigent und Oboist François Leleux die Künstlerische Leitung. Er folgte auf Antonello Manacorda, der dem Orchester als Ehrendirigent verbunden bleibt.

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kultur

Die Kammerakademie Potsdam wird gefördert durch die Landeshauptstadt Potsdam, Fachbereich Kultur und Museum, sowie mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

Pressekontakt: presse@kammerakademie-potsdam.de | +49 (0)331 / 23 70 0881